



# benevol Baseland Jahresbericht 2021



## Freiwilligenarbeit während der Pandemie

# Zusätzliche Herausforderungen gemeistert. Wir bleiben optimistisch!

Liebe Leserinnen und Leser,

Viele Bereiche des öffentlichen Lebens konfrontierte auch das 2. Pandemiejahr wieder mit grossen Problemen und anspruchsvollen Hindernissen. Sei es in der Kultur, der Gastronomie oder im Tourismus – zahlreiche Bereiche wurden durch verschärfte Regelungen und Schliessungen eingeschränkt.

Auch die Freiwilligenarbeit war davon betroffen. Freiwillige konnten oder durften nicht in gewohnter Form helfen, manche beendeten sogar ihr Engagement. So erreichten benevol Baselland nicht nur viele Anfragen von Vereinen und Organisationen, auch

die eigenen Planungen und die Durchführung unserer Aktivitäten mussten angepasst und flexibel gestaltet werden. Dennoch blicken wir trotz der widrigen Umstände zufrieden auf das Geschäftsjahr 2021 zurück.

Im vergangenen November veröffentlichte das Bundesamt für Statistik eine Tabelle, der zu entnehmen war, dass 2020 die formelle Freiwilligenarbeit schweizweit besorgniserregend von 19,5% auf 15,9% gesunken ist. Immerhin konnten wir in unserer Region diesen Rückgang durch Freiwilligenarbeit in der Natur oder in Bereichen mit weniger strengen Regelungen mehr als kompensieren. Aufgrund erhöhter Präsenz in den unter-

schiedlichen Medien und dem vermehrten Schalten von Inseraten in der Basellandschaftlichen Zeitung konnten wir mehr Freiwillige als im Jahr 2020 vermitteln.

Die Bereitschaft, sich sozial zu engagieren ist nach wie vor sehr hoch. Oft wissen die an Freiwilligenarbeit Interessierten aber nicht, wie und wo ihr Engagement am wirkungsvollsten eingesetzt werden kann. Umso bedeutender ist die Vermittlung der Freiwilligen durch die digitale Plattform benevol-jobs.ch geworden. Allein hier konnten wir eine Steigerung um mehr als 40% verzeichnen.

Besonders zu erwähnen sind die zahlreichen Weiterbildungen, die wir dieses Jahr durchgeführt haben. Weiterbildung sichert die Qualität von Freiwilligeneinsätzen und fördert die Anerkennung der Freiwilligenarbeit.

Der Höhepunkt zum Abschluss des Jahres war die erstmals durchgeführte Aktion «generation-f», die zum Ziel hatte, Freiwilligenarbeit und die Vielfalt der Einsätze sichtbar zu machen. Zahlreiche Gemeinden und Organisationen haben sich an dieser Aktion beteiligt. Kommunikativ unterstützt haben wir diese Aktion mit unseren neuen Facebook- und Instagram-Auftritten.

## Verabschiedung Präsidentin und Vorstandsmitglieder

Ebenfalls bedeutend für benevol Baselland war im vergangenen Jahr der Wechsel an der Spitze des Vorstands. Präsidentin Regula Gysin und die Vorstandsmitglieder Barbara Hellmüller, Stephan Ackermann wurden an der Mitgliederversammlung verabschiedet. Wir bedanken uns sehr herzlich für den grossen Einsatz, die stets gute Zusammenarbeit und ihr engagiertes Wirken.



## Erneuerung in Kontinuität

An der Mitgliederversammlung vom 3. Juni konnten anstelle der zurückgetretenen Vorstandsmitglieder folgende Personen in den Vorstand von benevol Baselland gewählt werden: Bruno Imsand (Finanzen), Urs Wüthrich-Pelloli (Präsident), Matthias Plattner (Vertreter der reformierten Landeskirche Baselland) (Bild oben, v. l. n. r.).



Verabschiedung der Präsidentin und der Vorstandsmitglieder: V. l. n. r. C. Sieber, S. Niederhauser, V. Gauthier, S. Ackermann, B. Imsand, R. Gysin, M. Plattner, U. Wüthrich-Pelloli, B. Hellmüller, P. Born

Auch 2022 wird ein spannendes Jahr werden. Bleiben Sie informiert und besuchen Sie regelmässig unsere Homepage. Sie können uns auch auf Facebook und Instagram folgen. Es lohnt sich.



*Urs Wüthrich-Pelloli*

**Urs Wüthrich-Pelloli**  
Präsident

Wir danken Ihnen im Namen des gesamten Vorstandes ganz herzlich für die tatkräftige Unterstützung, für Ihr Interesse und Ihr Vertrauen.



*Karin Zanoskar*

**Karin Zanoskar**  
Geschäftsleiterin

## Vermittlung von Freiwilligen

# Der positive Aufwärtstrend hält an

**benevol Baselland hat vor drei Jahren die bedeutendste digitale Plattform zur Vermittlung von Freiwilligen im Kanton Basel-Landschaft lanciert.**

Wir haben die Digitalisierung gezielt genutzt, um mehr Menschen im Kanton und in den Gemeinden zu erreichen, neue Freiwillige zu gewinnen und ihre Einsätze, seien sie langfristig oder punktuell, einfacher zu koordinieren. Personen, die ausserhalb der Plattform Unterstützung benötigen, beraten wir bei Bedarf persönlich am Wohnort oder in unseren Geschäftsräumlichkeiten in Liestal. Die Investition hat sich gelohnt. Seit der Lancierung 2019 konnten wir die Anzahl der vermittelten Freiwilligen beinahe verdoppeln. Gerne möchten wir diese Zahl weiterhin jährlich erhöhen.

Insgesamt konnten wir 40% mehr Freiwillige vermitteln als im Jahr zuvor!

«Wer sich in der Freiwilligenarbeit engagieren will und dort qualifizierte Arbeit leisten möchte, findet in benevol Baselland einen ausgezeichneten Partner: benevol Baselland berät, unterstützt und begleitet Freiwillige auf ihrem Weg mit hoher Professionalität, mit Vertrauen und mit Wertschätzung. Das alles sind entscheidende Voraussetzungen, um begeistert und motiviert als Freiwilliger oder als Freiwillige zu arbeiten und Freiwilligenarbeit als wunderbare persönliche Erfahrung erleben zu dürfen.»  
Stephan Mathis, Freiwilliger

Altersstruktur/Jahr	2018	2019	2020	2021
Junge Erwachsene (15–24 Jahre):	6	14	5	5
Erwachsene im erwerbsfähigen Alter (25–64 Jahre)	30	37	72	81
Pensionierte (65+ Jahre)	23	20	19	50
Total	59	71	96	136
Veränderung gegenüber Vorjahr		+20%	+35%	+40%

Digitale Vermittlungsplattform für Freiwilligenarbeit benevol-jobs.ch

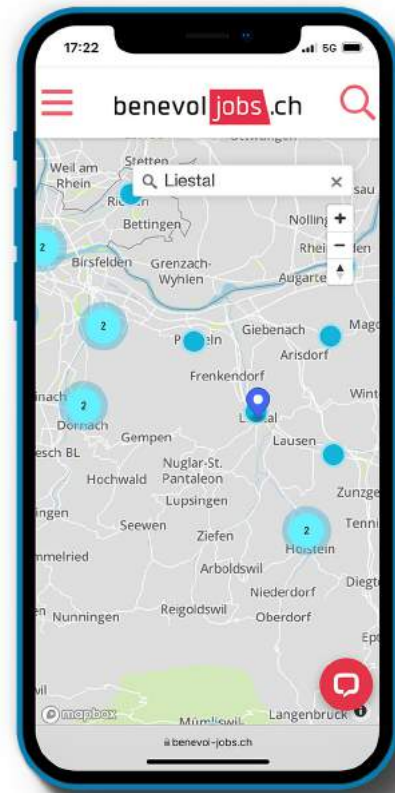
## Neue innovative Funktionen

**benevol-jobs.ch ist die grösste digitale Freiwilligen-Plattform der Schweiz. Anfang März wurde die Website um zwei neue Funktionen erweitert.**

Neu lanciert wurden ein Live-Chat sowie die Job-Karte. Beides ermöglicht den User\*innen einen intuitiven und lösungsorientierten Besuch auf benevol-jobs.ch.

### Übersichtliche Job-Karte

Die neue Kartenansicht ermöglicht es innerhalb von wenigen Sekunden, die in einem bestimmten geografischen Gebiet gesuchten Stellen anzuzeigen. Mit Klick auf den aufgelisteten Namen gelangt man direkt zur Beschreibung der Freiwilligenorganisation sowie zu den online geschalteten Stelleninseraten. Von dort aus kann man sich wie gewohnt direkt auf die passende Freiwilligenstelle bewerben. Die Karte hat eine sehr schnelle Reaktionsfähigkeit und führt rasch zum gewünschten Suchresultat.



### Live-Chat

Tauchen Fragen zu benevol-jobs.ch auf, können diese direkt auf der entsprechenden Seite unkompliziert via Live-Chat gestellt werden. Während der Bürozeiten werden die Fragen schnellstmöglich von der Kontaktstelle benevol-jobs.ch beantwortet. Ausserhalb der Öffnungszeiten steht ein Formular zur Verfügung. Das Ziel dieses Kanals ist es, das erweiterte Wissen von benevol bzw. der Kontaktstelle benevol-jobs.ch möglichst niederschwellig zur Verfügung zu stellen. Damit ist ein zeitgemässer Dialog mit den Nutzer\*innen von benevol-jobs.ch möglich.

«Wir suchten ein neues Vorstandsmitglied für das Ressort «Wandern» über die digitale Plattform benevol-jobs.ch, unsere Homepage und LinkedIn. Innerhalb kurzer Zeit haben sich zahlreiche, sehr qualifizierte Personen gemeldet.»

Eveline Lenherr, Geschäftsführerin  
Wanderwege beider Basel

### Entwicklung Besucherstatistik

Der stetige Aufwärtstrend der Besucher\*innenzahlen auf der Freiwilligen-Plattform benevol-jobs.ch (Kanton Basel-Landschaft) ist äusserst erfreulich.

2018	2019	2020	2021
3'920	13'171	18'691	22'038

Beratung für Organisationen und Freiwillige

# Beratungsdienstleistungen sind gefragt

Dieses Jahr haben wir vor allem Organisationen und Vereine beraten, die vor dem Problem stehen, dass viele Freiwillige nach der Corona-Krise nicht zurückkehren wollen und sie deshalb neue Freiwillige rekrutieren müssen.

Bei den Beratungen stellen wir fest, dass professionelles Freiwilligenmanagement noch nicht in allen Organisationen etabliert und der Informationsbedarf gross ist. Dafür stellen wir die gesamtschweizerisch anerkannten benevol-Standards zur Verfügung, die einen qualitativ hochstehenden Aufbau und das professionelle Management von Freiwilligenengagements ermöglichen. Die benevol-Standards definieren die Rahmenbedingungen für eine bewusste Gestaltung von erfolgreichen Freiwilligeneinsätzen.

Insgesamt haben wir über 70 Organisationen, Vereine und Gemeinden beraten. Wir sind z.B. behilflich bei der Erstellung von Gesamtkonzepten zur Freiwilligenarbeit, bei der Ausschreibung von Freiwilligeneinsätzen oder bei der Anwendung von benevol-jobs.ch zur gezielten, effizienten Suche nach Freiwilligen. Das Ziel bleibt auch weiterhin, eine qualitativ hochstehende Beratung anzubieten.

Dieses Jahr haben uns erneut zahlreiche Hilfsuchende aus Risikogruppen um Unterstützung angefragt. Wir konnten sie dank unserer guten Vernetzung an geeignete Organisationen oder Hilfsprojekte vermitteln. Das Ziel war es, möglichst rasch und unkompliziert Fragen zu beantworten und Sicherheit zu geben.

«benevol Baselland hat uns beim Aufbau eines neuen Freiwilligenteams beraten. Die Ausschreibung auf benevol-jobs.ch brachte das gewünschte Resultat. Wir konnten zwei freiwillige Helfer\*innen für unseren Töpferkurs (Gruppenkurs) engagieren».

Anita Reichenstein,  
Leitung Aktivierung,  
Seniorenzentrum Aumatt,  
Reinach

Information und Öffentlichkeitsarbeit

# Positive Wahrnehmung in zahlreichen Publikationen

benevol Baselland sorgt mit kontinuierlicher Öffentlichkeitsarbeit dafür, dass die Freiwilligenarbeit und dessen Gewinne für die Gesellschaft breit gestreut und positiv wahrgenommen werden.

Eine Aufgabe von benevol Baselland ist es, die Bevölkerung regelmässig über das Thema «Freiwilligenarbeit» zu informieren und auf unsere Aktivitäten aufmerksam zu machen. Hierfür bedienen wir uns unterschiedlicher Kommunikationskanäle und Plattformen.

### Hohe Medienpräsenz im 2021

benevol Baselland betreibt Medienarbeit und pflegt eine gute Zusammenarbeit mit den Medien im Kanton Basel-Landschaft. Dank regelmässiger Berichterstattungen und der Schaltung von Inseraten erreichen wir einen Grossteil der Bevölkerung in unserer Region.

«Mein Einsatz bereichert mein Leben. Ich lerne viel Neues kennen, was spannend ist.»

Frau Keller, Freiwillige, Schweizerisches Rotes Kreuz Baselland

«Freiwilligenarbeit ist ein sehr befriedigender Ausgleich zum Arbeitsalltag.»

Freiwillige, Caritas beider Basel





### Präsenz in den sozialen Medien

## Neu auf Facebook und Instagram

Im November eröffnete benevol Baselland auf Facebook und Instagram eigene Seiten. Die sozialen Plattformen bieten die Chance zur schnellen Vernetzung und Informationsverbreitung.

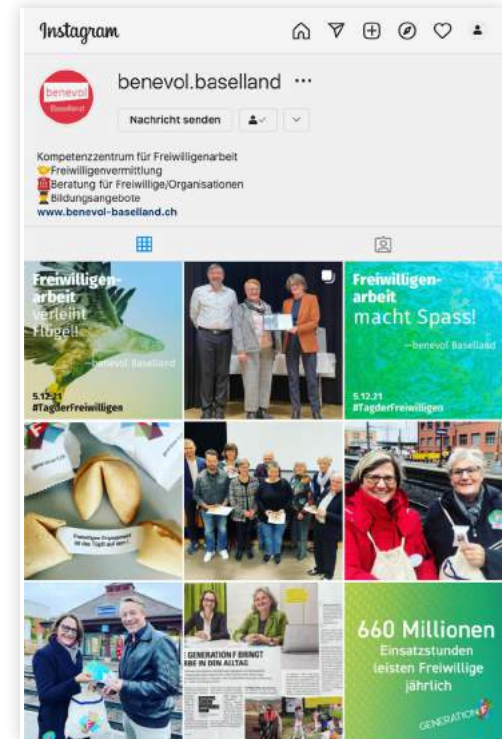
Über unsere neu lancierten Facebook- und Instagram-Kanäle posten wir regelmässig Aktuelles zum Thema Freiwilligenarbeit. Wir verknüpfen diese Informationen mit unserer Website, die laufend à jour gehalten und mit Neuigkeiten aktualisiert wird und so einen inhaltlichen Mehrwert bietet.

### Facebook und Instagram

Unsere Beiträge auf Instagram und Facebook haben Beachtung gefunden und verzeichnen mittlerweile zahlreiche Views auch dank der Verbreitung durch viele Follower\*innen – ein schöner Erfolg. Gestartet haben wir im Spätherbst mit der Aktion «generation-f».

### Verbreitung von Memes

Das Schweizerische Netzwerk «Freiwillig engagiert» stellte 2021 einen Bildgenerator zur Verfügung. Am Aufruf zur Erstellung von Memes beteiligte sich auch benevol Baselland. So erschienen motivierende und wertschätzende Botschaften auf unseren Social-Media-Seiten.



## Vernetzung

## Präsenz markieren – Mitwirken an Veranstaltungen

**Für den Verein ist die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Organisationen und anderen Fachstellen, die in der Freiwilligenarbeit tätig sind, äusserst wichtig.**

benevol Baselland war an folgenden Veranstaltungen präsent:

### Kanton Basel-Landschaft

- Baselbieter Preis für Freiwilligenarbeit. Jury-Sitzung und Preisverleihung

### Gemeinde-Anlässe

- Informationsanlass zum Aufbau der Versorgungsregion BPA Leimental
- Referat an der Verleihung Freiwilligenpreis 2021 Birsfelden

### Veranstaltungen

- Evangelisch-reformierte Kirche Baselland: Digitales Austauschtreffen Freiwilligenarbeit
- benevol Schweiz: ERFA-Treffen der kantonalen benevol-Organisationen
- Austauschgruppe Kanton Basel-Stadt zum Thema Freiwilligenarbeit
- IG Tandem Schweiz: Treffen der kantonalen Tandem-50-Plus-Organisationen
- Jahrestagung 2021 Netzwerk freiwillig.engagiert zum Thema Corporate Volunteering 2.0
- GI-BEIDER BASEL: Veranstaltung zum Thema «Fusion, Kooperation oder Alleingang?».



Birsfelder Preis für Freiwilligenarbeit, v. l. n. r.: Gemeindepräsident C. Hiltmann, P. Bürki, B. Tschäppät, Gemeinderätin R. Meschberger, N. Lobers, I. Hänger, A. Wälchli, S. Nüsseler, R. Meyer

## Weiterbildungsangebote

## Qualität braucht Bildung

**Weiterbildung ist eine der bedeutendsten Formen der Anerkennung und Bindung von Freiwilligen und ein wichtiger Erfolgsfaktor für Qualität beim Freiwilligenmanagement.**

Wir bieten gezielt Weiterbildungsveranstaltungen für die Freiwilligenkoordination aber auch für Freiwillige und für Vereinsvorstände an. Die durchgeführten Kurse fanden digital und in Präsenz statt. Insgesamt haben mehr als 140 Personen eine Weiterbildung besucht. Die Weiterbildungsangebote werden evaluiert und entsprechende neue Angebote lanciert. Dieses Jahr wurden Weiterbildungsangebote in Kooperation mit benevol Aargau, der GGG Benevol und mit benevol Schweiz neu angeboten.

### Kursangebote im 2021

- Social Media für Einsteiger\*innen für Vereine, Organisationen und Gemeinden
- DOSSIER FREIWILLIG ENGAGIERT: Freiwilligenarbeit nachweisen
- Austauschgruppe für Freiwilligenkoordinator\*innen
- Runder Tisch zum Thema «Qualität in der Freiwilligenarbeit»
- Asylwesen und Integration im Kanton Basel-Landschaft: Wissenswertes und aktuelle Informationen für Freiwillige

- Workshop für aktive und zukünftige Nutzer\*innen von benevol-jobs.ch

### Kursangebote im 2022

Kursdaten und sämtliche Informationen zum Angebot 2022 sind zu finden unter: [benevol.ch/baselland/kurse.html](https://benevol.ch/baselland/kurse.html)

### Runder Tisch 2021 zum Thema Qualitätsmanagement

Rund 30 Personen aus den Bereichen Aktivierung, Freiwilligenkoordination in Alters- und Pflegeheimen sowie Gemeindevertreter\*innen trafen sich am 11. Mai an einer digital durchgeführten Veranstaltung.

An der diesjährigen Veranstaltung ging es um die Qualität in der Freiwilligenarbeit in Alters- und Pflegeheimen. Anhand eines aktuellen Best-Practice-Beispiels zeigte Susanne Neuenschwander, operative Leiterin des Besuchsdienstes Uster, wie dieser entstanden ist und wie die Qualität anhand von Qualitätsstandards, Messgrössen und Messkriterien evaluiert wurde. Die Begrifflichkeiten wurden ausführlich erklärt und die Ergebnisse und Auswertung einer durchgeführten Umfrage präsentiert. Karin Zanoskar stellte eine erprobte Checkliste zur Qualitätsanalyse vor, mithilfe derer der Stand des

Freiwilligenmanagements relativ rasch und unkompliziert überprüft werden kann. In Workshops wurden die Themen vertieft und engagiert diskutiert, wie man mit Freiwilligen während der Corona-Pandemie in Kontakt bleiben kann. Diese Gruppe wurde von Renate Meier, Zentrum Ergolz, geleitet.

Cura Viva Baselland unterstützte diesen Anlass mit einem Beitrag an die technische Unterstützung der digitalen Durchführung. Die Evaluation der Teilnehmenden zeigte, dass diese den Anlass als sehr spannend und aktuell beurteilten und den Austausch, auch wenn er «nur» digital stattfand, sehr schätzten. Wir hoffen, dass wir den «runden Tisch» nächstes Jahr wieder vor Ort durchführen können.



### Asylwesen und Integration im Kanton Basel-Landschaft

Rund 30 interessierte Freiwillige, die sich für asylsuchende und geflüchtete Menschen engagieren, besuchten am 14. September die in Liestal durchgeführte Veranstaltung. Die Weiterbildung durchleuchtete das Asylverfahren und die Integration auf kantonaler und kommunaler Ebene und schaffte Klarheit in Bezug auf die Zuständigkeiten. Es wurde gezeigt, wie das Asylverfahren in der Schweiz abläuft, welche unterschiedlichen Aufenthaltsstatus es gibt und welche Auswirkungen diese auf die Asylsuchenden haben. Ausserdem wurde in einem eindrücklichen Referat gezeigt, welche Rolle eine Gemeinde bei der Integration von Flüchtlingen durch Freiwillige spielen kann. Neben Theorieinputs blieb genug Zeit, um Fragen zu beantworten und sich auszutauschen. Durch die Wissensvermittlung kann die Qualität der Freiwilligenarbeit im Asylbereich verbessert und wertgeschätzt werden. Dank der

«Wir vom Seniorenzentrum Rosengarten können die Inputs betreffend die Qualitätsarbeit in der Freiwilligenarbeit bestimmt einfließen lassen. Die Weiterbildung war im Hinblick auf die Durchführung, wie auch inhaltlich sehr hilfreich und gut organisiert. Vielen Dank!»  
Kursbesucherin

chen Referat gezeigt, welche Rolle eine Gemeinde bei der Integration von Flüchtlingen durch Freiwillige spielen kann. Neben Theorieinputs blieb genug Zeit, um Fragen zu beantworten und sich auszutauschen. Durch die Wissensvermittlung kann die Qualität der Freiwilligenarbeit im Asylbereich verbessert und wertgeschätzt werden. Dank der

Aufklärung können allfällige Missverständnisse vermieden und durch die Vernetzung wertvolle Erfahrungen ausgetauscht werden. Diese Veranstaltung wurde organisiert von benevol Baselland und dem Roten Kreuz Baselland in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Sozialamt, dem Amt für Migration und Bürgerrecht sowie dem Sozialamt der Gemeinde Arlesheim.



Referent\*innen und Organisation, v. l. n. r.:  
B. Küry, S. Iyyakkunel, F. Dinkel,  
K. Zanoskar, C. Böhler, A. Matiz

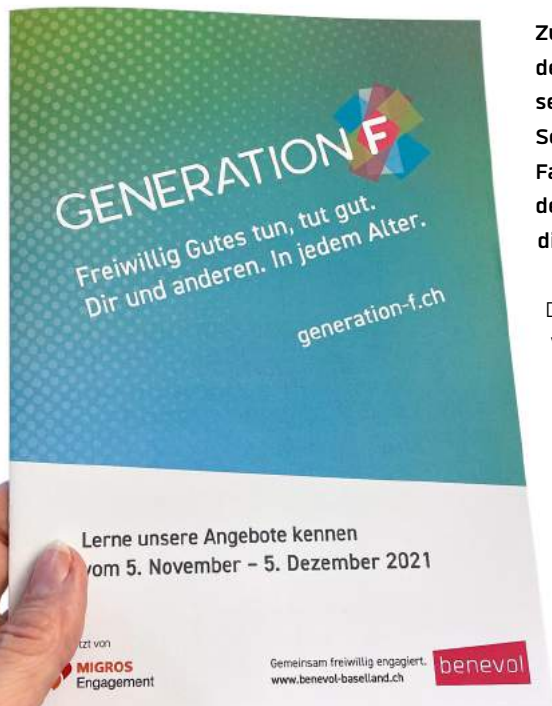


«Das bessere Verständnis, welches ich erlangt habe, hilft mir bei der Unterstützung meiner Betreuungsperson. Ich erhielt einen klaren Überblick darüber, wie das Asylverfahren im Kanton BL abgewickelt wird.»  
Kursbesucher



Grosse Bühne für freiwilliges Engagement

# Aktion «generation-f»



Zur Sichtbarmachung von Aktivitäten in der Freiwilligenarbeit führte benevol Baselland in Zusammenarbeit mit benevol Schweiz und neun weiteren benevol-Fachstellen vom 5.11.2021 bis 5.12.2021, dem internationalen Tag der Freiwilligen, die Aktion «generation-f» durch.

Die Aktion hatte einerseits zum Ziel, die Vielfalt von freiwilligem Engagement sichtbar zu machen. Andererseits sollten die mitwirkenden Organisationen und Vereine neue Freiwillige gewinnen können. Durch die gemeinsame Aktion sollten auch die Zusammenarbeit und Vernetzung im Bereich des freiwilligen Engagements in unserer Region gestärkt werden.

**«generation-f» – dabei sein lohnt sich**  
Startschuss der Aktion «generation-f» bildete die gemeinsame schweiz-



Bild links: P. Born und E. Zoller am Bahnhof Muttenz. Bild Mitte: v. l. n. r.: Verteilaktion am Bahnhof Sissach mit M. Camelin, U. Wyss, M.-T. Wyss und S. Tacheron. Bild rechts: K. Zanoskar und J. Warkotsch in Liestal

weite Verteilaktion am 5. November 2021. An diesem Tag verteilten Vorstandsmitglieder von benevol Baselland und Freiwillige in den Gemeinden Bottmingen, Muttenz, Pratteln, Sissach, Füllinsdorf, Gelterkinden und Liestal Flyer und Glückskekse an Passant\*innen. Auf einer speziell für die Aktion eingerichteten Website und dem Flyer waren über 25 Veranstaltungen und Events der 20 teilnehmenden Organisationen aufgelistet. Parallel dazu kommunizierte benevol Baselland in den Printmedien sowie laufend auf Facebook und Instagram, um die Aktivitäten einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Die Angebotspalette reichte von Yoga-, Mal- und Rollstuhlkursen bis zu Ponyreiten für Kinder.



**Flagge zeigen**  
15 Gemeinden haben Flagge gezeigt und sich an der Aktion «generation-f» beteiligt. Die Gemeinden veröffentlichten Berichte auf ihren Websites oder machten durch das Auslegen der Flyer in den Gemeindeverwaltungen auf die Aktion aufmerksam. Durch die Teilnahme konnten sie das freiwillige Engagement innerhalb der Gemeinde sichtbar machen, die Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Organisationen stärken und ihre Wertschätzung für die Leistungen des freiwilligen Engagements zeigen. Die Aktion wird national evaluiert.



Glückskekse mit Spruch zur Freiwilligenarbeit

## Baselbieter Freiwilligenpreis 2021

# Verleihung Freiwilligenpreis im Sozialbereich

Regierungsrätin Kathrin Schweizer hat am 30. November im Namen des Baselbieter Regierungsrates den «Gönnerverein Zentrum Ergolz Ormalingen» mit dem Freiwilligenpreis im Sozialbereich 2021 ausgezeichnet.

Auch dieses Jahr haben sich die unterschiedlichsten Projektträger von freiwilligem Engagement um den «Preis für Freiwilligen-

arbeit im Sozialbereich» beworben. Die Jury (benevol Baselland ist mit der Geschäftsführerin und dem Präsidenten in der kantonalen Jury vertreten) war von der Vielzahl und der Qualität der eingereichten Projekte beeindruckt, und die Entscheidung zu treffen, wer den Preis bekommen soll, fiel nicht leicht. Denn eigentlich hätten alle den Preis verdient.

### Siegerprojekt

Im Kuspo Pratteln überreichte Regierungsrätin Kathrin Schweizer der Präsidentin des Gönnervereins Ursula Roos die Gewinnerurkunde und das Preisgeld in der Höhe von CHF 5'000. Das Siegerprojekt organisiert und finanziert als Ergänzung zu den Aktivitäten des Zentrums Ergolz Anlässe und Veranstaltungen. Diese Anlässe werden in Absprache mit den Wünschen und Bedürfnissen der Bewohnenden festgelegt. «Mit ihrem Engagement leisten Sie einen wichtigen Beitrag gegen die soziale Isolation, welche besonders bei einem Heimaufenthalt problematisch sein kann. In Zeiten von Corona mehr denn je», unterstrich Sicherheitsdirektorin Schweizer.

V. l. n. r.: U. Wüthrich-Pelloli, U. Roos,  
Regierungsrätin K. Schweizer, Jurypräsident T. Nigl



## Jahresbericht 2021, Programm Tandem 50 plus

# Mit Mentoring zurück in den Arbeitsmarkt

### Rückblick

In Anbetracht der stetig wachsenden Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt haben die Mentor\*innen von Tandem 50 plus im vergangenen Jahr Besonderes geleistet. Respekt!

Tandem 50 plus hat sich mit kompetenten und engagierten Mentor\*innen unterschiedlichsten Aufgaben erfolgreich gestellt. Wir haben erkannt, dass mit der Begleitung von Stellensuchenden sehr viel möglich ist, und haben buchstäblich Berge versetzt. Dank vieler qualitativ hochstehenden Diskussionen, dem Know-how der Spezialisten und dem immer wieder erstaunlichen Netzwerk unserer Mentor\*innen ist es uns gelungen, unsere Erfolgsquote auf einem konstant nachhaltigen und hohen Niveau zu halten. An dieser Stelle gebührt den Mentor\*innen von Tandem 50 plus ein riesiges Dankel! Es ist immer wieder erstaunlich, wie sich geerdete, umtriebige, phantasievolle und dennoch realistische Szenarien erarbeiten und wie sich alleine durch wertschätzende Begegnungen Erfolge erzielen lassen, welche ansonsten mit einem grösseren und mühsameren Aufwand erzwungen werden müssten. So viel zum Rückblick. Wir haben die Zukunft im Visier!

### Ausblick

Tandem 50 plus wird sich weiterhin intensiv mit Wirtschaftsteilnehmern vernetzen, mit Entscheidungsträger\*innen diskutieren und Stellensuchenden den Zugang zum ersten Arbeitsmarkt erleichtern und ermöglichen. Ohne einen regelmässigen Wissenstransfer mit Partnerorganisationen und Behörden wären diese Prozesse nicht möglich. Ein fachlicher Austausch mit Organisationen wie dem BIZ (Berufsinformationszentrum) in Liestal oder dem Business Parc in Reinach hilft. Weiterbildungsangebote und wirtschaftliche Prozesse zu verstehen und in unsere Diskussionen mit Stellensuchenden einzubringen. Ganz wichtig sind in diesen Überlegungen die Inputs und Erfahrungen des KIGA Baselland (Kantonales Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit). Dessen transparente Kommunikation erlaubt es, auf einer verständlichen Ebene Stellensuchenden die Prozesse während der Jobsuche zu erklären. Eine sehr wichtige Position nehmen die RAV-Berater\*innen ein. Ohne deren unermüdlichen Einsatz, deren Beurteilungsvermögen und deren Kommunikation könnte Tandem 50 plus nicht so funktionieren, dass die richtigen Informationen an die richtigen Empfänger\*innen gelangen.

Erfreulich sind in diesem Zusammenhang zahlreiche Meldungen über Jobangebote, welche über den «verdeckten Arbeitsmarkt» an Tandem 50 plus gelangen. So sind in den Bereichen Gesundheit, Treuhand, Finanzen, Immobilien oder allgemeine kaufmännische Berufe offene Positionen an unsere Mentor\*innen via internen Verteiler gelangt, wobei die eine oder andere Stelle tatsächlich besetzt werden konnte.

### Weiterbildungen

Am 21. Oktober 2021 fand nach beinahe zwei Jahren coronabedingter Abstinenz der erste Anlass von Tandem 50 plus statt. Wir waren

zu Gast im Business Parc in Reinach, was perfekt zum Thema Veränderung passte. Unsere Gastgeber Melchior Buchs (Geschäftsführer) und Gerda Massüger (Coach und Stiftungsrätin) referierten über mögliche Wege in die Selbstständigkeit sowie über begleitende Angebote des Business Parc. Der einfachste Weg sich kostenlos (sic!) professionell beraten und ggf. begleiten zu lassen ist: anrufen. Es zeigt sich immer wieder, dass Institutionen wie der Business Parc zwar bekannt, deren Leistungen jedoch nicht allen bewusst sind. An der anschließenden Podiumsdiskussion informierten uns zwei Gründer über ihre Erfahrungen auf dem

Weg in die Selbstständigkeit und ihre Zusammenarbeit mit dem Business Parc. Zusammengefasst erhielten wir einen prall gefüllten Rucksack mit aufschlussreichen und wertvollen Informationen, welche wir unseren Stellensuchenden weitergeben und vermitteln können. Am anschliessenden Apéro trafen sich bekannte und neue Gesichter, um sich auszutauschen.

Wiederum profitieren konnten unsere Mentor\*innen zudem von zahlreichen Weiterbildungsangeboten, welche durch benevol Baselland organisiert wurden.

## Zahlen - Daten - Fakten

### Zunahme bei den Langzeitarbeitslosen

In der ersten Jahreshälfte 2021 ist die Zahl der Arbeitslosen im Baselbiet kontinuierlich zurückgegangen. Jedoch wurden vermehrt Langzeitarbeitslose registriert.

Die Arbeitslosenquote im Baselbiet lag im August 2021 wie schon im Juli bei 2.3%. Anfang Jahr betrug die Quote noch 2.9% und hat sich seither gemäss dem üblichen saisonalen Verlauf in der ersten Jahreshälfte kontinuierlich verringert. Die Zahlen bewegen sich aber wie gewohnt unterhalb des gesamtschweizerischen Niveaus. So lag die Schweizer Arbeitslosenquote im August bei 2.7% und damit um 0.4 Prozentpunkte höher als der kantonale Wert.

Im August 2020 waren 3'957 Personen in einem der Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) als arbeitslos gemeldet. Während sich die Gesamtzahl der Arbeitslosen im laufenden Jahr positiv entwickelt hat, wird die Bilanz etwas getrübt beim Blick auf die Langzeitarbeitslosen. Als langzeitarbeitslos gelten alle Personen, welche seit mehr als einem Jahr arbeitslos gemeldet sind. Im August 2021 waren dies 845 Personen. Von



Tandem 50 plus zu Gast im Business Parc in Reinach

## Presse

jeher am stärksten von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen sind Personen ab 50 Jahren. Von den Arbeitslosen in diesem Alter ist derzeit jede dritte Person seit mehr als einem Jahr arbeitslos.

### Registrierte Arbeitslosigkeit

Gemäss den Erhebungen des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) waren Ende Dezember 2021 121'728 Arbeitslose bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) eingeschrieben, 5'484 mehr als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote stieg damit von 2,5% im November 2021 auf 2,6% im Berichtsmonat. Gegenüber dem Vorjahresmonat verringerte sich die Arbeitslosigkeit um 41'817 Personen (-25,6%).

### Arbeitslose im Alter von 50–64 Jahren

Die Anzahl der Arbeitslosen im Alter von 50–64 Jahren erhöhte sich um 1'691 Personen (+4,7%) auf 37'754. Im Vergleich zum Vorjahresmonat entspricht dies einer Abnahme um 7'776 Personen (-17,1%).

### Gemeldete offene Stellen im Dezember 2021

Auf den 1. Juli 2018 wurde die Stellenmeldepflicht für Berufsarten mit einer Arbeitslosenquote von mindestens 8% schweizweit eingeführt, seit dem 1. Januar 2020 gilt ein Schwellenwert von 5%. Die Zahl der bei den RAV gemeldeten offenen Stellen verringerte sich im Dezember um 3'021 auf 47'531 Stellen. Von den 47'531 Stellen unterlagen 33'503 Stellen der Meldepflicht.

Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Dezember 2021

Auch in diesem Jahr nahm das Interesse am Thema «Ü50» nicht ab. Medial konnte sich Tandem 50 plus mehrmals in Szene setzen, was ein grosses Echo unter Stellensuchenden wie auch Unternehmern hervorrief.

Stellensuchende wurden auf das Programm Tandem 50 plus aufmerksam und konnten

sich so eine weitere Plattform in ihrer Bewerbungsstrategie öffnen. Erfreulicherweise stiessen die Medienartikel auch bei Unternehmen auf reges Interesse. Tandem 50 plus wurde in der Folge von Unternehmen kontaktiert, welche sich bereit erklärten, Ü50-Jährigen eine Chance auf ein Engagement in Aussicht zu stellen.



## Herzlichen Dank!

Liebe Mentorinnen, liebe Mentoren

Jahresberichte sind eine tolle Sache, vermitteln sie einem doch ein wenig, was das vergangene Jahr erarbeitet und erreicht wurde und wer sich wie engagierte. Zahlen, Daten und Fakten bestimmen unseren Fahrplan. Wir können sehr viele Parameter bestimmen und messen. Was wir jedoch nicht skalieren können ist unsere ungebrochene intrinsische Motivation. Stellensuchende Ü50 zu unterstützen. Es sind nicht ausschliesslich die Bewerbungsdossiers, welche präzisiert, oder die Netzwerke, welche aktiviert werden. Die Erfolgsfaktoren von Tandem 50 plus begründen sich einerseits mit den Persönlichkeiten der Mentor\*innen, andererseits begegnen wir Stellensuchenden mit sehr viel Respekt, Verständnis und Wertschätzung. Es sind die nicht messbaren Grössen, welche messbare Resultate generieren. Grundsätzlich handeln wir nicht anders, als wir gerne wahrgenommen werden möchten. Sie, liebe Mentorinnen und Mentoren beherrschen diese Softskills und tragen dazu bei, dass sich Menschen in sehr anspruchsvollen Situationen in ihrer Gegenwart wohl fühlen und motiviert in die Zukunft blicken können.

Ich bin davon überzeugt, dass sich stellensuchende Personen auch im 2022 darauf freuen können, mit Ihnen gemeinsam ein neues berufliches Kapitel aufzuschlagen.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen anderen Unterstützer\*innen. Dank der konstruktiven und transparenten Zusammenarbeit mit unseren RAV Berater\*innen und dem Support durch das KIGA kann sich Tandem 50 plus weiterhin erfolgreich auf seine Kernaufgaben konzentrieren.

Ich danke Ihnen allen ganz herzlich, dass Sie sich für Tandem 50 plus engagieren.



Claude Lachat  
Tandem 50 plus



## Stimmen unserer Mentorinnen und Mentoren

**Beate Nowak, Mentorin:**

Für mich ist die Begleitung von erfahrenen Stellensuchenden eine Win-win-Aufgabe. Als Door-Opener spielen die Bewerbungsunterlagen immer noch eine Rolle – auch auf den Social-Media-Portalen. Darum ist die gemeinsame Sichtung bisher immer Bestandteil des Mentorings gewesen.

Darüber hinaus sehe ich folgende Aspekte als wesentlich an: Das Zutrauen stärken und das Mindset des begleiteten Menschen hochhalten: Damit meine ich, ein echtes Vertrauen in eine gute Zukunftslösung aufzubauen oder zu erhalten. Das Erforschen der besonderen Talente und eine persönliche Vision gehören für mich dazu.

«Ich habe etwas im Angebot und das darf ich ins Licht rücken. Möglichkeiten von persönlicher und methodischer Weiterentwicklung analysieren: Bin ich «up to date» für meine berufliche Zukunft? Wo stehe ich mir mit Haltungen, Glaubenssätzen oder Persönlichkeitsmustern selbst im Weg? Alternativen erarbeiten und zweigleisig fahren: Ohne Anstellung zu sein, kann ein Wendepunkt im Leben sein. Zentrale Frage: Was will das

Leben jetzt von mir? Da kommen wieder die persönlichen Talente und Interessen ins Spiel. Jeder begleitete Mensch hat seine Persönlichkeit und eigene Strategien. Diese spiegeln mein eigenes Dasein und geben wertvolle Impulse für das eigene Denken und Handeln. Daher ist es immer ein Austausch und eine Win-win-Situation. Herzlichen Dank, dass ich in diesem «Boot» mit dabei sein darf.

**Joe Wittwer, Mentor:**

Ein Stellenverlust und die Tücken des Arbeitsmarktes können echte Herausforderungen sein! Wenn das Feedback auf die Bewerbungen knapp ausfällt und die gewünschten Vorstellungsgespräche ausbleiben – dann drohen sich Motivationstiefs und Frustration abzuzeichnen. Um hier entgegenzuwirken, gibt es Tandem 50 plus, ganz nach dem Motto: «Hilfe annehmen erlaubt» – man muss nicht alles allein machen! Meine Aufgabe als Mentor besteht darin, gemeinsam mit dem\*der Mentee eine Auslegung seiner Aussichten und Fähigkeiten zu erarbeiten und mit einer Bewerbungsstrategie zu festigen. Das Besondere und auch Spannende liegt darin, dass sich die Situation jedes Mal aufs Neue einstellt.

Schliesslich haben wir es in diesem Programm mit grandiosen und wunderbaren Menschen zu tun! Als ehemaliger Personalberater kenne ich den Mechano des Arbeitsmarktes. Ein grosser Winning-Point besteht darin, seine Schwächen zu kennen und dafür eine authentische Antwort bereitzuhalten sowie die Stärken herauszuschälen und zu vermitteln zu wissen. Die Hiring-Manager wissen genau: «nobody is perfect», und am Schluss gewinnt der Gesamteindruck. Dieser soll in jedem Fall professionell UND menschlich sein. Tandem 50 plus ist für mich eine abwechslungsreiche und wertschätzende Aufgabe, bei der allerhand Aha-Erlebnisse und ganz viel Dankbarkeit zum Vorschein kommen. Dafür einen Beitrag zu leisten bereitet mir jedes Mal aufs Neue viel Freude!

.....

**René Greppi, Mentor:**

Tandem 50 plus veränderte meine Perspektive. Ein kurzer Blick in die Zeitschrift «Regio aktuell» und schon hat mich der Gedanke nicht mehr losgelassen. Als ich den Bericht über Tandem 50 plus gelesen hatte, machte ich mir einige Gedanken. Kann ich meine Erfahrungen in Beruf und Freizeit in die Begleitung der Stellensuchenden mit einbringen? Ja, natürlich! Und schon stand mein Entscheid fest, mich als Mentor bei Tandem 50 plus Baselland zu bewerben. Gleich dar-

auf folgte das Vorstellungsgespräch in Liestal und ein paar Wochen später die erste Aufgabe als Mentor. Ich kam mir vor wie am ersten Schultag, Nervös, zwar vorbereitet und voller Hoffnung, etwas Gutes zu tun. Einen sicheren Job zu haben, in dem man glücklich und zufrieden ist, oder auf Jobsuche sein und immer wieder Absagen entgegen zu nehmen? Da kreuzen sich zwei Welten von Glück und Trauer. Dies können sicherlich nur die Betroffenen wirklich beschreiben. Es ist fantastisch, Menschen zu treffen und zu begleiten, bei denen klar ersichtlich wird, wie sie sich in der 4-monatigen Programmphase positiv entwickeln und die Tipps des Mentors aktiv umsetzen. Oft begleitet einem Frust der jedoch mit ein, zwei Schritten gestärkt zum Erfolg führt. Man spürt die Dankbarkeit des Gegenübers. Dies ist meine Genugtuung resp. der Ausgleich zu meinem Aufwand. Mut machen, zuhören und querdenken bereichern den Dialog von Mentor und Mentee.

.....

**Ursula Carnat, Mentorin:**

Seit bereits vier Jahren arbeite ich als Mentorin für Tandem 50 plus. Es ist für mich nach wie vor eine Bereicherung eine\*einen Mentee für eine kurze Zeit begleiten zu können. Der gemeinsam gestaltete Prozess beinhaltet ein Geben und Nehmen. Nicht nur

der\*die Mentee profitiert von meinen Inputs (d. h. ich gebe Anregungen und keine Ratschläge), auch ich kann sehr viel von meinem Gegenüber mitnehmen. Da viele Mentees bereits über einen längeren Zeitraum arbeitslos sind und demzufolge auch sehr viele Absagen erhalten haben, sehe ich es als meine dringlichste Aufgabe, das Selbstwertgefühl zu stärken, indem wir gemeinsam anhand von Kompetenzen und dem Stärkenprofil aufzeigen, über welche Fähigkeiten sie verfügen. Es ist für mich eine Bereicherung zu sehen, wie die Mentees selbst staunend feststellen, was sie alles mitbringen. Ein weiteres für mich wichtiges Thema ist die Arbeit an Visionen, da möchte ich mit den Mentees berufliche Wünsche (oftmals auch Kindheitsträume) beleuchten und Ideen entwickeln. Schwierig war für mich im vergangenen Jahr, dass ich, bedingt durch Corona, ein Mentoring via Zoom abhalten musste. Dabei kristallisierte sich für mich ganz klar heraus, wie wichtig der persönliche Kontakt mit den Mentees ist. Gerade wenn es darum geht, eine Beziehung aufzubauen, die auf Vertrauen fusst, kann ich das viel besser im direkten Kontakt gewährleisten. Von daher bin ich froh, dass wir uns wieder in den Räumlichkeiten vom Tandem 50 plus treffen können. Ich danke Claude ganz herzlich, dass er mich in meinen Mentorings unterstützt und auch immer wieder neue Ideen einbringt. Zudem wurden wieder neue

Begegnungen möglich. Ich denke dabei auch an die letzte Veranstaltung im November im Businesspark in Reinach, die für mich eine grosse Bereicherung war.

.....

**Nicole Lützel Schwab, Mentorin:**

Als Mutmacherin, Sparringpartnerin und Impulsgeberin bei Tandem 50 plus darf ich Menschen auf deren individuellem Weg mit meinem Wissen und Netzwerk unterstützen. Die bisherigen Begegnungen waren nicht nur sehr spannend, sondern auch sehr lehrreich und bereichernd für mich. Ich erhielt mit jedem Tandem einen Einblick in ein Leben, welches aktuell gerade ein wenig Kopfstand. Gerade in solchen Momenten scheint es mir sehr wichtig, Klarheit und neue Perspektiven zu schaffen und dabei die individuellen Stärken und Talente transparent zu machen. Die Freude, welche mich in dem Moment ausfüllt, wenn ich die Nachricht erhalte, dass es mit der Stelle geklappt hat, ist unbeschreiblich. Ich bin daher sehr dankbar, dass ich als Teil von Tandem 50 plus einen wertvollen Beitrag zur Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt leisten darf, und freue mich auf weitere spannende Begegnungen.

## Bilanz per 31. Dezember

in Schweizer Franken

AKTIVEN	2021	2020
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	72'714.97	69'401.22
Übrige kurzfristige Forderungen		
gegenüber Tandem 50 plus	20'114.59	23'241.81
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
gegenüber Dritten	7'310.80	7'544.60
gegenüber Tandem 50 plus	60.00	0.00
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>100'200.36</b>	<b>100'187.63</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>100'200.36</b>	<b>100'187.63</b>

## PASSIVEN

<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	707.50	1'023.05
Passive Rechnungsabgrenzungen		
gegenüber Dritten	15'480.70	21'639.94
gegenüber Tandem 50 plus	2'167.15	2'259.20
<b>Total Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>18'355.35</b>	<b>24'922.19</b>

<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Rückstellungen	10'000.00	10'000.00
<b>Total Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>10'000.00</b>	<b>10'000.00</b>

<b>Eigenkapital</b>		
Bilanzgewinn		
Vortrag vom Vorjahr	65'265.44	61'009.46
Jahresgewinn	6'579.57	4'255.98
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>71'845.01</b>	<b>65'265.44</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>100'200.36</b>	<b>100'187.63</b>

## Erfolgsrechnung per 31. Dezember

in Schweizer Franken

	2021	2020
<b>Betrieblicher Ertrag</b>		
Nettoerlös aus Dienstleistungen	99'700.00	95'825.00
Übrige Erträge	24'533.61	19'477.05
<b>Total Betrieblicher Ertrag</b>	<b>124'233.61</b>	<b>115'302.05</b>
<b>Direkter Aufwand</b>		
Aufwand für bezogene Dienstleistungen	- 3'806.50	- 2'000.00
<b>Total Direkter Aufwand</b>	<b>- 3'806.50</b>	<b>- 2'000.00</b>
<b>Bruttoergebnis I</b>	<b>120'427.11</b>	<b>113'302.05</b>
<b>Personalaufwand</b>		
Löhne und Gehälter	- 71'024.10	- 69'561.00
Sozialversicherungen	- 10'894.02	- 9'645.25
Übriger Personalaufwand	- 2'618.55	- 2'426.70
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>- 84'536.67</b>	<b>- 81'632.95</b>
<b>Bruttoergebnis II</b>	<b>35'890.44</b>	<b>31'669.10</b>
<b>Übriger Aufwand</b>		
Raumaufwand	- 8'783.35	- 9'271.25
Sachversicherungen/Abgaben/Gebühren	- 1'254.40	- 440.10
Verwaltungs- und Informatikaufwand	- 15'250.70	- 12'911.55
Werbeaufwand	- 6'135.20	- 2'630.60
Sonstiger Aufwand	- 1'750.00	- 1'000.00
<b>Total Übriger Aufwand</b>	<b>- 33'173.65</b>	<b>- 26'253.50</b>
<b>Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)</b>	<b>2'716.79</b>	<b>5'415.60</b>
Finanzertrag	89.58	63.23
<b>Betriebsergebnis vor Steuern</b>	<b>2'806.37</b>	<b>5'478.83</b>
AO, einmaliger, periodenfremder Ertrag	3'773.20	- 1'222.85
<b>Jahresgewinn</b>	<b>6'579.57</b>	<b>4'255.98</b>



**benevol jobs .ch**

Die Schweizer Plattform für Freiwilligenarbeit

**Duttweiler & Partner**  
Wirtschaftsprüfung AG

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision  
an die Mitgliederversammlung des  
**BENEVOL Baselland, Liestal**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des **BENEVOL Baselland** für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Mitarbeitende unserer Schwestergesellschaft - Duttweiler Treuhand AG, Liestal - haben im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision waren sie nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Liestal, 26. Januar 2022

**Duttweiler & Partner Wirtschaftsprüfung AG**

Stefan Degen  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

David Koch  
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

• Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Duttweiler & Partner Wirtschaftsprüfung AG  
Airdörfenstrasse 2, Postfach 445, 4410 Liestal  
T 061 927 98 20, info@duttweiler-partner.ch  
www.duttweiler-partner.ch  
CHE-113.952.407 MWST

EXPERTSuisse zertifiziertes Unternehmen



## benevol Baselland im Überblick

**Als Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit im Kanton Basel-Landschaft informieren und beraten wir zu allen Aspekten der Freiwilligenarbeit und leisten einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung. Der Verein benevol Baselland ist Mitglied von benevol Schweiz.**

Wir betreiben die grösste digitale Schweizer Plattform für die Vermittlung von Freiwilligenarbeit [benevol-jobs.ch](https://benevol-jobs.ch). benevol Baselland setzt sich für die Einhaltung der Standards von Freiwilligenarbeit ein, sichert die Qualität von Freiwilligeneinsätzen und fördert die Anerkennung der Freiwilligenarbeit im Kanton Basel-Landschaft. Zudem beraten und unterstützen wir Vereine, Organisationen und Gemeinden beim Aufbau ihres Freiwilligenmanagements, organisieren Aus- und Weiterbildungen und informieren über rechtliche Fragen und Rahmenbedingungen.

### Trägerorganisation und Mitglieder

Dem Verein benevol Baselland gehören 7 Trägerorganisationen, 66 Kollektivmitglieder und 7 Einzelmitglieder an. Die Trägerorganisationen sind:

- Caritas beider Basel
- Evangelisch-reformierte Landeskirche Baselland
- HEKS (Hilfswerk der evangelischen Kirchen Schweiz) - Regionalstelle beider Basel
- Römisch-katholische Landeskirche BL
- Rotes Kreuz Baselland
- Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz Baselland
- Psychiatrie Baselland

Zu den Kollektivmitgliedern gehören natürliche und juristische Körperschaften, unter anderem Vereine und Stiftungen sowie öffentlich-rechtliche Körperschaften und Organisationen wie z. B. politische Gemeinden. Einzelmitglieder sind private Personen.

### Vorstandsmitglieder

Dem gemeinnützigen Verein steht ein ehrenamtlicher Vorstand vor.



Urs Wüthrich-Pelloli,  
Präsident



Matthias Plattner,  
Evangelisch-reformierte  
Landeskirche Baselland



Verena Gauthier,  
Römisch-katholische  
Landeskirche Baselland,  
Vizepräsidentin



Sonja Niederhauser,  
Blaues Kreuz Kinder-  
und Jugendwerk,  
Personal



Pati Born,  
Events und Fundraising



Corinne Sieber,  
Rotes Kreuz Baselland



Bruno Imsand,  
Finanzen

### Geschäftsstelle

benevol Baselland  
Rathausstrasse 69  
4410 Liestal  
Telefon 061 921 71 91  
[info@benevol-baselland.ch](mailto:info@benevol-baselland.ch)  
[www.benevol-baselland.ch](http://www.benevol-baselland.ch)



Geschäftsleiterin: Karin Zanoskar

Unterstützung durch den Kanton, Mitglieder und Spender\*innen

## Freiwilligenarbeit verdient Ihre Unterstützung!

**Wir durften stets Solidarität, tatkräftige Unterstützung aber auch Wertschätzung von Ihnen, liebe Träger\*innen und Mitglieder erfahren. Sie arbeiten mit Freiwilligen, Sie beachten die benevol-Standards, Sie bezahlen die Mitgliedschaft und vertrauen auf unsere Kompetenz. Wir sind dankbar für die Unterstützung aus den Leistungsvereinbarungen mit dem Sicherheitsdepartement und dem KIGA Baselland und schätzen den regelmässigen Erfahrungsaustausch.**

### Werden Sie jetzt Mitglied!

Mitglieder bei benevol Baselland sind sowohl Vereine, Organisationen und Gemeinden, die mit Freiwilligen zusammenarbeiten, als auch Privatpersonen oder Organisationen, die einen solidarischen Beitrag zur Förderung der Freiwilligenarbeit leisten möchten. Unterstützen Sie diese gute Sache und werden Sie Mitglied bei benevol Baselland oder werden Sie Unterstützer\*in und fördern die Freiwilligenarbeit im Kanton Basel-Landschaft. Wir freuen uns über jeden Solidaritätsbatzen auf unserem Spendenkonto.

### Herzlichen Dank!

Den Spender\*innen und Sponsor\*innen möchten wir ebenfalls unseren Dank aussprechen. Durch Ihre grosszügige Unterstützung können wir die zahlreichen Dienstleistungen von benevol Baselland anbieten.

Kollekten: Römisch-katholisches Pfarramt St. Peter und Paul Oberwil, Römisch-katholisches Pfarramt Liestal, Römisch-katholische Kirchgemeinde Binningen Bottmingen, Römisch-katholische Kirchgemeinde Frenkendorf, Reformierte Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg

Spender\*innen und Sponsor\*innen: Die Mobilier Generalagentur Roger Kamber Liestal, Die Mobilier Generalagentur Stephan Hohl Aesch, Gemeinnützige Gesellschaft Baselland, Einwohnergemeinde Bottmingen, Bürgergemeinde Liestal, Aeberhardt-Stiftung, Rotes Kreuz Baselland, CURAVIA Baselland

### Spendenkonto

Vereinskonto: benevol Baselland  
Basellandschaftliche Kantonbank,  
CH87 0076 9016 2155 3531 3

**SWISSLOS**

## Freiwilligenarbeit ist ...

### ... eine unbezahlbare Ressource

Insgesamt werden in der Schweiz jährlich 660 Millionen Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Der monetäre Wert auf Grundlage durchschnittlicher Löhne ergibt 34 Milliarden Franken.

### ... das Fundament der Gesellschaft

In der Freiwilligenarbeit kommen Menschen mit verschiedensten soziodemografischen Hintergründen zusammen und arbeiten auf gemeinsame Ziele hin. Dies trägt zur Verknüpfung unterschiedlicher Bevölkerungsschichten bei, schafft Vertrauen, Verständnis und fördert die soziale Integration sowie den Zusammenhalt.

### ... ist ein Lernfeld

Durch Freiwilligenarbeit können Personen fachliche und persönliche Kompetenzen gewinnen.

### ... ein wertvoller Beitrag zum Funktionieren der Gesellschaft

Freiwilligenarbeit ist Ausdruck von solidarischem Handeln und hilft mit, die Teilhabe von Benachteiligten zu stärken. Sie ergänzt professionelle Dienstleistungen und sozialstaatliche Leistungen, fördert die Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden.

### benevol Baselland

Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit

Rathausstrasse 69  
4410 Liestal

061 921 71 91  
info@benevol-baselland.ch  
www.benevol-baselland.ch

Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit

## **Zeit schenken – Zufriedenheit ernten!**

Möchten Sie sich sinnvoll als Freiwillige engagieren?  
Wir helfen Ihnen, den für Sie passenden  
Freiwilligeneinsatz zu finden, und freuen uns  
auf Ihre Kontaktaufnahme.

### **benevol Baselland**

Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit

Rathausstrasse 69  
4410 Liestal

061 921 71 91  
info@benevol-baselland.ch  
www.benevol-baselland.ch

Spendenkonto:  
Basellandschaftliche Kantonalbank  
CH87 0076 9016 2155 3531 3